

Reinickendorfer Retrospekiven

Ausstellungsprojekt des
Bezirksamtes Reinickendorf
Abteilung Schule, Bildung und Kultur,
Amt für Weiterbildung und Kultur/Kunstamt
in Kooperation mit der
Freien Galerie e.V. im Künstlerhof Frohnau

**Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich ein zur
Eröffnung der Ausstellung**

Dieter Ruckhaberle

Arbeiten von 1960 bis 2008

am Mittwoch, dem 18. Juni 2008
um 19:30 Uhr, in der
Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin

Katrin Schultze-Berndt
Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und
Kultur

Dr. Cornelia Gerner
Leiterin des Kunstamtes

Es sprechen:

Katrin Schultze-Berndt
Dr. Cornelia Gerner

Dr. Lucie Schauer
Kunstpublizistin

Musik:

**Bardo Henning, Linda Becker
und Elisabeth Böhm-Christl**

Ausstellungsdauer: 19. Juni bis 31. Juli 2008
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr
Verkehrsverbindung: U 8 Rathaus Reinickendorf
www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de



Rathaus-Galerie
Reinickendorf

Abb.: Zwei in Rot, 1994, Sammlung A. Koop



299 792 458 m/s

Dies ist die Lichtgeschwindigkeit. Dieter Ruckhaberle hat in einer seiner regelmäßigen Ausstellungen im Nucleo de Arte Contemporaneo (NAC) der Bundesuniversität von Paraiba in Nord-Ost Brasilien diese Zahl auf einem großen Bildträger ins Zentrum gestellt. Malerei, die aus der Farbe kommt, ist eine konkrete Antwort auf den physikalisch komplexen Vorgang des Lichtes. Der Bildträger reflektiert gebrochen durch die Farbigkeit das direkte oder indirekte Licht, am besten Nordlicht. Malerei, die auf dem Umgang mit Farben beruht, bedingt eine nicht genau zu beschreibende Fähigkeit des Malers und Betrachters, Gewichtungen, Flächenproportionen, Raumtiefen der Farbe und Farb-Raumkonstellationen wahrzunehmen.

Die Arbeit des Künstlers beginnt zwar oft mit dem Erfinden bislang unbekannter Zusammenhänge, die er in der Natur und Wirklichkeit entdeckt, oft aber auch mit in ihm selbst entstehenden Bildern.

Hinzu kommt schließlich, dass das verschmelzende Ineinanderwirken des Abstrakten und des Gegenständlichen die Qualität des Ergebnisses nicht nur verdoppelt, sondern potenziert.

Für die Malerei macht es keinen Unterschied, ob ein Künstler abstrakt oder gegenständlich arbeitet, denn in der Malerei geht es schlichtweg um Farbschichten, das Setzen von Farbflächen sowie Komposition und Proportion.

Dieter Ruckhaberle wechselt ein Leben lang zwischen abstrakt-formalen Erfindungen und abstrakt-konzeptionell-thematischer Arbeit hin und her.

Neben Szenarien, Portraits und Studien nach der Natur entstehen zahlreiche Bilder, die sich auch anderen existenziellen Fragen widmen. Quere thematische Auseinandersetzungen mit teils der griechischen Mythologie, teils dem Alten Testament, teils den Märchen aus Tausendundeiner Nacht (z.B. „Die Messingstadt“) ermöglichen eine Tiefenperspektive, die sich erst allmählich dem Betrachter erschließt. In dem Bild von Ruckhaberle ersticht Abraham seinen Sohn Isaak. Auch der Bethlehemitische Kindermord lässt angesichts einer Tragödie von solchem Ausmaß nach Gerechtigkeit fragen.

Dieter Ruckhaberle malt in seinen Ateliers in Brasilien, Bondorf bei Herrenberg und in Berlin. Dabei trägt er von einem Ort zum anderen seine Merkwürdigkeiten mit sich herum und fügt ihnen neue hinzu.

Mai 2008, C. G.

Am 20. Juli 1938 in Stuttgart geboren. Studium der Malerei und Grafik bei Manfred Henninger an der Stuttgarter Kunstakademie und ab 1962 bei Max Kaus an der HdK, Berlin. 1963 bis 1964 Leiter der Freien Galerie. 1964 Preis des Deutschen Kritikerverbandes. Vielfältige Kulturpolitische Aktivitäten, u.a. Mitbegründer der IG Medien, der Kulturwerk- und Bildungswerk-GmbH des Berufsverbands Bildender Künstler Berlins, der Druckwerkstatt im Künstlerhaus Bethanien, der Bildhauerwerkstatt des BBK, Gründungsmitglied der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, des Berliner Kulturrats, des Bundeskulturrats. Mit Dieter Lattmann und Anatol Buchholtz Durchsetzung der Kranken- und Rentenversicherung der Künstler (Künstlersozialversicherung). Umfangreiche Einzelausstellungen in Berlin. Als Leiter des Kunstsamts Kreuzberg Mitwirkung an der Rettung des Martin-Gropius-Baus. 17 Jahre Direktor der Staatlichen Kunsthalle Berlin. Leiter zahlreicher Künstler-Workshops in São Paulo, Rio de Janeiro, Maçéio und João Pessoa. 2 Jahre Leiter des Künstlerhofs Buch. Als künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 2003) des Museums-pädagogischen Dienstes Berlin u.a. Zusammenarbeit mit dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch, Skulpturenpark. Entwicklung des Künstlerhofs Frohnau.

Einzelausstellungen in Stuttgart, Berlin, João Pessoa, Maçéio, Köln, Natal und Recife. Dauerausstellungen im Rathaus Schöneberg (1993 - 2003) und am Max-Delbrück-Centrum (1995 - 2003).

Beteiligung an zahlreichen Gruppenausstellungen u.a. in Kopenhagen, Genf, Moskau, Rostock, Berlin und Leverkusen.

Werke in privaten Sammlungen, sowie Kulturministerium Baden-Württemberg, Galerie der Stadt Stuttgart, Berlinische Galerie, Sammlung Ludwig, Aachen. Ateliers im Künstlerhof Frohnau, in Bondorf bei Herrenberg und in João Pessoa.

www.dieter-ruckhaberle.de

Dieter Ruckhaberle zum 70.

am Sonntag, dem 20. Juli 2008 ab 15:00 Uhr auf dem Künstlerhof Frohnau, Hubertusweg 60 in Berlin Frohnau

Moderation: Christian Wagner

15:00 Begrüßung:

Marlies Wanjura, Bezirksbürgermeisterin

Dr. Volker Hassemer, Senator a.D., Vorsitzender der „Stiftung Zukunft Berlin“

15:20 Dr. Lucie Schauer und Lothar C. Poll

„Die Freie Galerie in der Kurfürstenstraße 1963/64“

CD-ROM „Tantalidenzyklus“

16:00 Gerhard Schoenberner

„Selektives Gedenken - Die Selbstabschaffung der Weimarer Republik“

17:00 Prof. Dietrich Mühlberg

„Vorsichtiger Versuch, das Lob der Faulheit zu singen“

CD-ROM „Zukunft der Arbeit - Zukunft der Nichtarbeit“

18:00 Prof. Detlev Ganten, Vorstandsvorsitzender der Charité, Gründungsdirektor des MDC

„Skulpturenpark auf dem Campus des Max-Delbrück-Centrums für molekulare Medizin, MDC, Berlin-Buch“

CD-ROM „Skulpturenpark des MDC“

CD-ROM „Alphabet der Verliebten“ mit Musik von Bardo Henning

19:00 Werner Schaub, Bundesvorsitzender (Sprecher) des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Bonn/Berlin

„VG Bildkunst / Künstlersozialversicherung und die Aktivitäten des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler“

19:30 CD-ROM „Messingstadt“ (1001 Nacht)

CD-ROM „Abisag von Sunem und der König David“

CD-ROM „Das Testament Salomons“ (Apokryph)

20:00 Maria do Carmo Vogt und Akbar Behkalam „Brasilianische Abenteuer“

Musik: Fried Drums